

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Reeb. — Das hiesige Vorwerk Bethanien, ungefähr 280 Morgen groß, wurde von seinem Besitzer Wegner an Oberamtmann Neumann auf Komraden für 80,000 Mark verkauft. W. erhand es vor mehreren Jahren für 48,000 M. (!)

Senftenberg. — Der Amtsgerichtsath Leo in Senftenberg und der Amtsrichter Buttler in Schmiebus sind nach Charlottenburg verlegt worden.

Sonnenburg. — Der Postmeister Reichheuer in Sonnenburg (Neumark) wird zum 1. Oktober 1910 auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt.

Wolfsberg. — Es starb hier im Alter von 67 Jahren der Geh. Sanitätsrath Dr. Stumpff, der etwa 40 Jahre lang hier als Arzt sehr segensreich gewirkt hat. Sein Tod wird von der gesammten Bevölkerung der Gegend aufs schmerzlichste empfunden. Trotz seiner großen und langjährigen Praxis hat er keine Schwäche erworben; denn er war nachsichtig gegen Minderbemittelte und hat manchem Armen umsonst geholfen.

Ostpreussen.

Rastenau. — Der Arbeiter Ruffin aus Rastenau, der mit dem Abladen von Langholz beschäftigt war, wurde von einem Baumstamm befallen. Er erlitt einen Schädelbruch und mußte in das Krankenhaus gebracht werden.

Siedersdorf. — In der Kaserne der Feldwebel Hofanowski mit seinem Diensthunde. Der Grund zu der That soll in disziplinarischen Bergehen zu suchen sein.

Sittichen. — In der Nacht brannte das Herren Druetz — Blindgallen gehörige Dampfagewerk mit Maschinen sowie neuer Scheune vollständig nieder.

Wahlau. — Beim Baden ist der Handlungsgeselle Karl Müller, der mit mehreren jungen und älteren Leuten im freien Pregel badete, ertrunken. Müller war 20 Jahre alt, geistig und körperlich gesund und war seit etwa einem Jahre bei Kaufmann Otto Laube in Stellung.

Westpreussen.

Riesenburg. — Mit Salzsäure vergiftete sich in ihrer Wohnung die 19jährige Buchbinderin Fel. Marazette Wanzowski. Als Grund wird Liebesgram angenommen.

Rottmannsdorf. — Es ertrank beim Baden der zwölfjährige Sohn des Milchfahrers Lech aus Rottmannsdorf in einem hiesigen Moorbruch.

Schwob. — Es starb der hiesige katholische Geistliche Dekan Adelsberg nach langem Leiden im Alter von 74 Jahren. Er war circa 50 Jahre im Amte, in der hiesigen Gemeinde fast 26 Jahre.

Zhorn. — Die älteste Frau Westpreussens, Anna Roll, ist im Alter von 109 Jahren in Gurski, Kreis Thorn, gestorben.

Posen.

Ramitzsch. — Als die Frau des Landwirts Knappe aus Masse vom hiesigen Wochenmarkt nach Hause fuhr, wurde in der Nähe des Bahnhofs durch das Pferd scheu und ging durch. Da verabsäumt worden war, das Pferd aufzusäumen, konnte es die Frau, die allein auf dem Wagen saß, nicht halten. In der Nähe des Heinschen Dampfagewerks stieß der Wagen gegen einen Pfahl und die Frau wurde vom Wagen geschleudert und erlitt schwere Verletzungen.

Das 3 Jahre alte Tochterchen Erna des Maschinenbauers Peters von hier wurde auf dem hiesigen Ostbahnhofe von einem Zuge überfahren und starb kurz darauf an den erlittenen Verletzungen.

Pommern.

Tempehagen. — Frau Rentier Wolff hierseits wollte gegen ein Unwohlsein eine von ihr gebrauchte Medizin einnehmen. Sie griff aber unvorsichtigerweise zu einer Tafelstafle und trank von dem Gift. Obgleich sofort Hausmittel angewendet wurden, konnte die Frau nicht mehr gerettet werden.

Urschom. — Der Pastor Sam. Ferd. Ant. Niemann in Rehden konnte sein 36jähriges Dienstjubiläum in voller Sicherheit und freudiger Freude feiern. Seit 1870 wirkt er als Seelsorger in der Gemeinde.

Rasch. — Hier wurde der Arbeiter Fuhrmann, der beim Brauereibetrieb Müller in Arbeit stand, vom Strohschlag getroffen und kurz darauf verstorben.

Rasch. — Der hier in Ansehens stellende Beamte Karl Wittrock aus Stettin fand beim Baden im Bass sein Tod.

Schlesien.

Neumünster. — Der Bau der hiesigen katholischen Kirche ist jetzt fast gänzlich vollendet, doch durch Winter Stillestand sind die Arbeiten für einige Wochen unterbrochen. Die Kosten sind in der Höhe von 100,000 Mark durch die Gönner der Kirche gedeckt worden und sollen 200 M. betragen.

Landeshut.

Anlässlich der Feier seiner silbernen Hochzeit stiftete Kommerzienrath Kintzel für die Meister seiner Fabrik die Summe von 20,000 Mark, über deren Verwendung in gemeinsamer Sitzung Beschluß gefaßt werden soll, und 3000 Mark zur Anlage einer elektrischen Beleuchtung für die evangelische Gnadendkirche.

Liegenz. — Beim Baden in der Raabach ist der in der Goadt Krausischen Maschinenfabrik in Bielowitz beschäftigte Schlosser Seibt, ein junger Mann von 23 Jahren, ertrunken.

Reichthal, Kr. Rastlau. — Der bei den hiesigen umfangreichen Bahnhofsarbeiten beschäftigte Arbeiter Grünwald aus Buchwald, Kreis Grünberg, wurde, als er sein schwer beladenes Fuhrwerk nach dem Bahnhof Reichthal, der Eisenbahn-Neubaustrecke Rastlau-Kempen führte, von einem entgegenkommenden Fuhrwerk umgestoßen, vor das eine Vorderachse seines Wagens gestanden und von diesem zertrümmert, sodaß er in wenigen Augenblicken verstarb. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und zwei unmündige Kinder.

Striegau. — In Heidau wurde der Tischlermeister Heinrich Böhm, als er beim Anbinden eines wütend gewordenen Bullen Hilfe leistete, an die Stalltür geprügelt und ihm dabei der rechte Arm zerfplittert.

Schleswig-Holstein.

Raisdorf. — Vom Tode des Ertrinkens rettete unter eigener Lebensgefahr der Schlosserlehrling Th. Clausen den Bantoffelmacher August Rönnow.

Scherrebel. — Der Hofbesitzer Hans Stamp aus Ullerp wurde vor seinem Hofe erschossen aufgefunden. Vermuthlich liegt ein Unglücksfall vor.

Segeberg. — Der Seminarlehrer Boite tritt am 1. Oktober nach mehr als 40jähriger Thätigkeit im öffentlichen Schuldienste in den Ruhestand.

Süderrittmarschen. — An Vergiftung starb in Großenrade das sechsjährige Mädchen der Eheleute Seemann. Man meint, daß das Kind vom Goldregen genossen hat.

Sachsen und Thüringen.

Naumburg. — Geh. Sanitätsrath Dr. Köster hat 23 Jahre hindurch seine Dienste der Stadt als unbesoldeter Stadtrat gewirkt und steht sich nun absegnend, wegen vorgeschrittenen Alters sein Amt niederzulegen. Die Stadtverordneten ehrten sein uneigennütziges und treues Wirken durch Ernennung zum Stadtältesten.

Rordhausen. — Die hiesige Bäckerinnung macht bekannt, daß von jetzt ab das Siebenpfundbrot (das bisher 95 Pf. kostete) 80 Pf. kostet.

Obisfeld. — Die Stadtverordnetenversammlung wählte den Maurermeister und Stadtländlichen B. Peters einstimmig zum unbesoldeten Stadtrat (2. Bürgermeister).

Weimar. — In Weimar fand in Gegenwart des jungen großherzoglichen Herrscherpaars und vor einer großen Versammlung im und ausländischer Goetheverehrer die 25-jährige Jubelfeier der Goethegesellschaft statt. Den Mittelpunkt bildete die alljährige Gedächtnisfeier der Vorhingen, Professor Erich Schmidt, des derzeitigen Direktors der Berliner Universität, welcher die Berichte der Leiter des Goethe- und Schillerarchivs, Prof. Suphan, und des Goethe-Nationalmuseums, Dr. W. von Dettlingen, folgte.

Zerbst. — In der Gemeinderathssitzung gedachte Oberbürgermeister Reicholdt der Verdienste des jüngst verstorbenen Ehrenbürgers der Stadt Zerbst Rentier Eichenhof.

Rheinland und Westfalen.

Obershausen. — Auf der Landstraße zwischen Obershausen und Rendsdorf wurde der 24jährige Sohn des Müllers von der Eifelsmühle ermordet aufgefunden.

Radevormwald. — Die von dem alljährlichen Rentanten des Spar- und Darlehensvereins des Ortes veruntreute Summe beläuft sich nach den bisherigen Feststellungen schon auf 34,000 Mark.

Remscheid. — Der zum besoldeten Beirathen gewählte Gerichtssekretär a. D. Dr. Gerd wurde in der letzten Stadtverordnetenversammlung in sein Amt eingeführt.

Triet. — An der Radmittdagsvorstellung im Circus Charles wurde die Theaterdamein Wih Charles, die ihre 14 dreifachen Löwen vorführte, schwer verletzt. Als sie ihren Kopf in den Rücken eines Löwen lenkte, biß dieser mit den Fingern tief in die Wange der Komödiantin.

Werne. — Ein Diner eines Betrügers wurde auf der Leide Neu-Niederlohn der Bergmann Paul Biel von hier, Altschlothe 17. Der Betrüger wollte nach beendeter Morgenarbeit zum Abendessen gehen, als plötzlich fallendes Geschoss seinen Verstand ein Ende machte.

Nürten. — Hier war der Dompropst in einem Lokal mit zwei jungen Frauen aus dem Ort in Wort-

wechfel gerathen.

Zum Austritt verlieh der junge Mann kurz nachher das Lokal und wenige Minuten später fand man ihn tödtlich verlegt vor dem Hause liegend.

Hannover und Braunschweig.

Leer. — Auf ein hohes Alter kann der Schützenverein „Mplengen“ in Remels, Kreis Leer, zurückblicken, der in diesem Jahre sein 359. Schützenfest feiert.

Lingen. — In der Nacht entlud sich hier ein sehr schweres Gewitter. In Dalum schlug der Blitz in das Otten'sche Kolonathaus, das vollständig eingeeicht wurde.

Neuhäus. — Es brach auf dem Langemann'schen Stellweien in Gaarfen Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß die Gebäude der benachbarten vier Höfe zum größten Theil niederbrannten.

Densbrück. — Senator Kramer ist hier im Alter von 82 Jahren gestorben.

Peine. — Von einem Pferde erschlagen wurde hier im Pferdebestall des Expediteurs Sp. die Ehefrau des Kutschers Rannefer.

Oldenburg.

Jever. — Es werden hier besondere Vorbereitungen getroffen für einen würdigen Empfang des Oldenburger Vereines von New York, dessen Besuch hier in nächster Zukunft steht.

Freie Städte.

Bremerhaven. — Das Seeamt verhandelte kürzlich über den verfallenen Bremer Gaffelschooner „Kofa“, Kapitän Ottmanns, der am 2. Dezember 1909 mit Ballast von hier in See ging und seit der Zeit vermisst ist. Das Seeamt hält es für wahrscheinlich, daß der Schooner in dem schweren Sturm, der vom 3. bis 5. Dezember an der deutschen Küste herrschte, mit seiner aus sieben Mann bestehenden Besatzung seinen Untergang gefunden hat.

Lübbeck. — Der frühere preussische Lotterie-Kollektor Büßhen im benachbarten Schwartau wurde auf Grund eines Stiebrusses aus München hier verhaftet. Büßhen wohnte früher in München, von wo aus er namentlich in Bayern umfangreiche Schwindelspielen mit Serienlofen verübte.

Hessen-Nassau.

Malsfeld. — Beim Baden in der Fulda ertrank der 11jährige Sohn des Maschinisten Ote.

Rüdingen. — Beim Spielen in der König'schen Wäldersee starb der 10jährige Sohn des Bahnarbeiters Ruth ins Wasser. Seine 10jährige Schwester verlor ihn zu retten, verstand aber ebenfalls in dem Wasser. Auf das Geschrei der übrigen Kinder eilte der Ortsbürgermeister herbei, der beide mit dem Tode ringenden Kinder aus dem Fluß rettete.

Widungen. — Der Arbeiter J. H. Appell aus Burghausen wurde durch einen beladenen Rippwagen, welcher auf der steilen Böschung rückwärts ins Rollen kam und den Arbeiter mit sich riß, überfahren und getödtet.

Ziegenhain. — In Schorbach starb der Kriegsdelerant Joh. Vogt im Alter von 83 Jahren, der noch einer von den Theilnehmern an dem Feldzuge gegen Schleswig-Holstein im Jahre 1848-49 war. Die Gattin des Heimgegangenen steht im 88. Lebensjahre.

Wechlenburg.

Machin. — Anlässlich wurden auf dem hiesigen Rathhause in Gegenwart des Magistrats die Wahlen von fünf Bürger-Representanten vollzogen. Wiedergewählt wurde im Stadtbezirk der bisherige Bürger-Verwalter Riedemann's Wierbering. In den übrigen Vierteln wurden neu gewählt Oberpostkasten Könia, Eisenbahn-Werkstatthelfer Schöpfer, Schlächtermeister Herr und Schneidermeister Ickmann.

Parichim. — Zum Abschied des von hier verstorbenen Majors v. Maltau fand in der hiesigen Offiziermesse ein Liedesabend statt, zu dem fast alle Offizierskandidaten des Regiments erschienen waren.

Sachsen.

Ruppertsgrün. — Hier wurde die Ehefrau des Gutsbesizers Schneider von Blitz getroffen und schwer verletzt. Das Schneiderische Anwesen brannte vollständig nieder.

Tschöben. — In den Tschöben Wänden führte der zwölfjährige Schüler Jüttich von einem Feldbald beim Badewohnen 10 Meter tief ab und erlitt schwere Verletzungen.

Weißenborn. — Am Tische der Kegel wurden die Leiden des 34 Jahre alten verheiratheten Kontoristen Körner und der 22 Jahre alten ledigen Kassenbuchhalterin Keller, die sich noch im Tode fest umschlangen, aufgefunden.

Kella. — Auf hiesiger Alze wurde der 17jährige Arbeiterheiler He-

ide aus Echdorf erschossen aufgefunden.

Witzkau. — In einem hiesigen Cafe hat sich der 25 Jahre alte Schlosser Milesta, geboren in Neuhaidau in Schlesien, erschossen.

Bayern.

Frlbach. — Es wurde umweit Allmersdorf bei Abensberg der Dienstknecht Georg Büchl von Frlbach auf der Landstraße erschossen aufgefunden. Als Täter kommen Dienstknechte von Mantelfrieden in Betracht, mit denen der Geübteste Streit geübt haben soll.

Limbach. — In der Scheune des Schuhmachers Jakob Hilbert entbrach ein heftiger Brand, der zum Theil das Wohnhaus desselben und das ganze Anwesen des Nachbarn Christian Brill einäscherte.

Morbach. — Es merkten die Pferde des Akerers Jakob Scheidt von Kreimbach in dem Moment, als derselbe an der Dampfwaage auf der Straße Kreimbach - Morbach vorbeifahren wollte. Dabei fiel die Frau Wittwe Dick von Kreimbach, welche auf dem Wagen saß, herab und die Mäder gingen der Frau über die Beine.

Morlautern. — Hier feierte in Körperlicher Frische Herr Heinrich Kleber, Wagner, seinen 80. Geburtstag. Der hochbetagte Jubilar ist am 16. Juni 1830 geboren. Er ist zum dritten Mal verheirathet und wurde bei dem Feste von 14 Kindern, 65 Enkeln und 6 Urenkeln umgeben.

Münchberg. — Kürzlich ist im Bahnhof Hochstadt - Marktzeuzen dort als Stationsleiter fungierende 41 Jahre alte Stationsdiennerin Pfarrer'scher zwischen die Buffer zweier Wagen gerathen und wurde dabei so schwer verletzt, daß er verstarb.

Regensburg. — Regierungsdirektor Ludwig Bummeier in Regensburg, früheres langjähriges Mitglied des Obersten Rechnungshofes in München, beging mit seiner Gemahlin Marie, geb. Frein, einen Selbstmord, das Fest der silbernen Hochzeit.

Staubing. — Auf der Heimkehr von einer Jagdpartie in Hundersfeld bei Staubing stürzte der 27 Jahre alte Bauersohn Joseph Kolbe von Hinterschieda so unglücklich von seinem Rade, daß er an einen Gartenbaum geschleudert wurde und einen Schädelbruch erlitt, dem er fast augenblicklich erlag.

Unterriesbach. — In der Landesirrenanstalt Niederrad (Westerrhein) starb der Holzschläger und Graphitgrubenbesitzer Andorfer von hier. Er war der Leiter des neuen großen Graphitarbrens - Unternehmens in der hiesigen Umgebung.

Rheinpfalz.

Frankenthal. — Hier wird demnächst mit dem Neubau eines größeren Alters- u. Museums (Erkenntnismuseum) begonnen werden.

Zweibrücken. — Der unterherthede Schuhmacher Ludwig Seebald, der hier ein Schuhgeschäft betreibt, ist plötzlich erkrankt. Wie man hört, machte er sich verschiedener Straftathen schuldig.

Württemberg.

Möckmühl. — Die 7jährige Tochter des Landwirts Reizer und der gleichaltrige Sohn des Strinmez Kniesel brannten im kindlichen Uebermuth eine Schwefelschmelze ab. Dabei gingen die Kleider der Kinder Feuer und das Mädchen erlitt tödtliche Verletzungen.

Neutlingen. — Der in der Baumwollweberei von Hecht u. Groß mit Reparaturarbeiten beschäftigte Mechaniker Christian Waaner, 37 Jahre alt, wurde von der Transmission erfaßt und mehrfach um die Triebwelle gerissen, sodaß der Tod sofort eintrat.

Sauggau. — Hier ist Stadtschultheiß Mad gestorben.

Tübingen. — Kürzlich machte ca. 10 mit Studenten besetzte Boote auf dem hochgehenden Neckar eine Rachenfahel. Kurz vor dem Stauwehr tippte ein Rad mit fünf Anfassern um und alle fielen ins Wasser. Hier konnten sich retten, während der anheimelnde des Schwimmens unkundige Fischer Gärtners von Reichenhalsener ertrank.

Völklingen. — Der hiesige Göttingerverein feierte, beahmt mit vom besten Wetter, das Fest seiner Bannerweihe, wobei sich 22 Vereine aus der näheren und weiteren Nachbarschaft beteiligten.

Baden.

Konstanz. — Geländet wurde beim Rheinbrunn die Leiche der Ehefrau des Handelsmannes Realer. Es dürfte Selbstmord infolge von Schmerzhaft vorliegen.

Oberrhein. — Am Rinken Birsberg wurde die Leiche des 40 Jahre alten Rentnerin Victoria Breil auf freiem Felde vom Blitze erschlagen.

Obermünchingen. — Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in das Oekonomengebäude des Landwirts P. Kapp, welches in kurzer Zeit vollständig niederbrannte.

Schnau. — Der bisherige Bürgermeister Herr Karl Reichwein wurde

devider einstimmig auf 9 weitere Jahre zum Stadtoberhaupt gewählt.

Elsass-Lotbringen.

Büdingen. — Zum sechsten Male geht das Hofgut Kammerholz im Zeitraum von 38 Jahren in andere Hände über. Es wurde um den Preis von 100,000 M. versteigert. Das Gut wurde unter Napoleon dem Dritten als Musterwirtschaft eingerichtet und mit katolischen Oekonomengebäuden versehen.

Mühlhausen. — Die Leiche des bei der Katastrophe des Unterseebootes „Bludios“ ums Leben gekommene Offiziers Engel von hier wurde nun geborgen.

Sausheim. — Kürzlich wurde der Steuerassessor für Breunreien, Herr Wittia, auf dem Felde von Büdingen überfallen und mit Messerstichen darauf verlegt, daß er einige Tage darauf starb.

Senheim. — Der Dreibrüderpieler Jovier Biehler, ein hochbetagter Mann, hatte eine Haftstrafe von 3 Tagen zu verbüßen. Der Gefängniswärter fand ihn am zweiten Tage todt in seiner Zelle.

Tritelingen. — Der hiesige Akerer und Bürgermeister Beder Viktor suchte etwas in seiner Scheune, als er einen Menschenkörper an einer Leiter baumelnd gewahrte. Er schnitt ihn ab und nach 5 Minuten Arbeit hatte er die Leiche, ihn ins Leben zurückgerufen zu haben. Es war sein Akerer Lehmann Mar Paul, geboren zu Leipzig und 18 Jahre alt, den er an demselben Tage entlassen hatte.

Weihenburg. — Der Gemeindevorstand sprach sich dafür aus, das Pappelholz nach Altstein so lang wie möglich erhalten zu lassen. Sie wurde im Jahre 1835 angelegt.

Bessen-Darmstadt.

Weinheim. — Der schon 77 Jahre alte Tagelöhner Adam Lederle aus Heddesheim erhängte sich aus Schmerz.

Worms. — Für die weiblichen Anstellung, die vor oder nach der Niederkunft besonderer Pflege bedürfen, wird die Firma Cornelius Hehl ein Frauenheim errichten.

Luxemburg.

Beles. — Auf schreckliche Weise beging der 24 Jahre alte Arbeiter Johann Schrobilgen, der aus Hobscheid gebürtig ist, Selbstmord. Er nahm eine Dynamitpatrone in den Mund und brachte sie durch eine Zündschnur zur Explosion.

Oesterreich-Ungarn.

Leoben. — Die hiesige Montanhochschule verlieh dem mit Ende des Studienjahres von seiner Lehrtätigkeit zurücktretenden bekannten Gelehrten Hofrath Hans Höfer das Ehrendoktorath der Montanwissenschaften. Ueberdies soll an der Schule, wo Höfer gewirkt hat, dessen lebensgroßes Bronzobild aufgestellt werden.

Graz. — Der Privatier Ferdinand Raith und seine Gattin nahmen Opium, um sich zu vergiften. Raith ist bereits gestorben, seine Frau befindet sich auf dem Wege der Besserung. Der Grund der That liegt in unglücklichen Börsen - Spekulationen Raiths.

Laa an der Thon. — Am 11. Juni wurde der Wirtschaftsbefizer Leopold Schmidt aus Hantabl beim Seemannen von einer Mütze in die Hand gestochen. Abends schwoll die Hand an, und einen Tag später erlag der 60jährige Mann der durch den Mützebruch verursachten Blutvergiftung.

Schwyz.

St. Gallen. — Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in Rülthi im Oberenthäl. Der etwa 30 Jahre alte Arbeiter Schwend der Gemeindevorstand, der heirathen wollte, fiel unbemerkt in einen Kohlenhaufen und erstickte im Staub, bevor sein Neblen bemerkt wurde.

Beim Abbruch des Gerüsts für die Sitterbrücke der Bodenfer-Zug- anbahn ist der einundzwanzigjährige Emil Gloor von Hwil zu Tode geküßt.

Ugentorf. — Hier hat ein Dammbruch katastrophal. Das ganze Dorf und das Geleise der Emmen- thalbahn sind überflutet. Die Arbeiter können nicht aus den Tümpeln heraus. Die Posten sind aufgehoben worden.

Margrethe Reiter von Beris- hagen (Kr. Schaffhausen) erkrankte, die ihr einen Roman eines Kind auf der Treppe eines Hauses in Berlin- zing im Stütz ließ und sich dann nach Zürich wandte, wo sie verhaftet wurde. In zu einer Geldstrafe von 25 Franken verurteilt worden.

Carnein. — Der sechzigjährige Weidenbauern Jurg ist beim Re- geln im Laventier ertrunken.

Obermünchingen. — Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in das Oekonomengebäude des Landwirts P. Kapp, welches in kurzer Zeit vollständig niederbrannte.

Schnau. — Der bisherige Bürgermeister Herr Karl Reichwein wurde

Was trinkt der Kaiser?

„Was Sie ihm auch vorwerfen mögen — ein Philister ist der Kaiser nicht!“ So sprach der damalige Reichstanzler Graf v. Bülow am 21. Januar 1903 im Reichstage. Er fügte hinzu: „Das ist viel werth, sehr viel werth im 20. Jahrhundert!“ Und weil der Kaiser kein Philister ist, hat er den Werth eines edlen und erlesenen Tropfens allemal zu schätzen gelehrt, ob er ihm aus goldenem Ehrenbecher an den Ufern des Rheins, aus grünem Römer im Rathesher von Bremen und Wiesbaden oder er ihm aus feingelassenem Kristallgase auf einem ungarischen Jagdschlösschen kredenzte wurde. Und wenn ein Ummelter ihm auf der Wirtshaus übertraf und durchnäht hat, verschmäht er wohl auch nicht einen Schluck alten, kräftigen Kornes zur Durchwärmung.

Die geschworenen Feinde allen Trinks, die sich nur zu Milch und Wasser bekennen, können ihn also nicht für sich in Anspruch nehmen. Aber die Anhänger einer vernünftigen Mäßigkeit dürfen sich auf ihn berufen. Denn der Kaiser ist zu allen Zeiten im Trinken außerordentlich mäßig gewesen, und zum eigentlichen Köstchen des Durstes zieht er alkoholfreie Getränke den alkoholhaltigen bei weitem vor. Das ist in den jüngsten Jahren immer mehr der Fall. Ein Ausnahm, der im vorigen Sommer zu einem Gartenfeste nach dem Neuen Palais in Potsdam eingeladen war, erzählte nachher, er sei einigermaßen überrascht gewesen, daß man den Gästen außer einer vortheilichen Erbbeerbowle auch - Apfelwein gereicht habe. Und der Kaiser habe dem Apfelwein besonders zugeprochen und gesagt: „Den kann ich Ihnen sehr empfehlen, meine Herren!“

Alte Potsdamer Tradition zufolge gibt es bei solchen Gartenfesten, namentlich auf der Pfaueninsel, oft Gurkenbowle, die in England bekannter ist als in Deutschland, aber gerade bei starker Hitze äußerst erfrischend wirkt.

Bowlenliebhabern sei das Rezept hier verrathen: Man kneidet eine geschälte Gurke in Würfel, läßt sie eine Stunde lang eingeduldet auf Eis stehen, gießt Rotwein darauf, sieht nach einer halben Stunde durch und gibt leichtes Sekt dazu. Den Wein, namentlich den Sekt, verbinnt sich der Kaiser, mag es französischer Champagner oder deutscher Schaumwein sein, regelmäßig mit kohlensäurem Wasser. So kann er bei militärischen Festmahlen einem Duzend von Offizieren mit erhabenem Kelchglas zutrinken und doch nur eine ganz geringe Menge Alkohol zu sich nehmen. Nach Tisch, wenn die Zigarren in Brand sind, liebt der Kaiser einen Trunk frischen, schäumenden Bieres. Schemals aalt seine Vorliebe dem echten Münchener, aber in neuerer Zeit bevorzugt er das helle Donaufischer Bier, das nach Pfälzer Art gebraut und sehr leicht und bestmüthig ist. Den Beschluß des Tages macht der Kaiser mit einem großen Glase reinen Apfelsaftes. Auf den Nordlandfahrten läßt er sich dieses Getränk reichen, bevor er sich aus der Runde seiner Gäste zurückzieht, ihnen damit ein gutes Beispiel hinterlassend, das freilich nicht nach eines jeden Geschmack sein mag.



„Wissen Sie schon das Reueite? Der alte Strachnagel hat seine Wirtin abgetretet.“

„Das sieht dem alten Geizhals ähnlich; das hat er doch bloß, damit er ihr keinen Lohn mehr zu zahlen braucht!“



„So a Schmausserei; i tat mei ganzes Geld verstrickt? Wis ob in no neumann hat offen kofen!“

„Wenn du Frieden haben willst, sei kriegerisch.“